

FRIEDEMANN MEYER

TITEL: **"HIRNREISEN"**

WO: Ausstellung in der **Garage56**,
Reifenstuelstr. 13, 80469 München im Dreimühlenviertel
Info unter www.garage56.de

WANN: Do., 2.12. Vernissage 19:30 Uhr bis So., 5.12. zur Matinee 11:00 Uhr
Freitag/ Samstag 3.- 4.12. ab 16:00 Uhr
ab Montag, den 6.12. 2010 nach tel. Absprache

Künstlerinfo Friedemann Meyer 2010

Der freischaffende Künstler Friedemann Meyer zeichnet seit Jahrzehnten volle, verwobene Fantasiebilder mit Tusche, Öl oder dem Grafiktablett. Kommunikationsdesign mit dem Schwerpunkt Malerei und Zeichnen sowie das Akademiestudium der Animation festigten seinen Stil im bewegten wie stehendem Bild. Er arbeitet vornehmlich als Illustrator oder Animationskünstler u.a. für Fernsehserien wie Anke Engelke´s Ladykracher oder die Kulinarischen Abenteuer der Sarah Wiener. Sein Atelier ist seit 2000 in dem Kunstzentrum Wachsfabrik, Köln.

Regelmäßige Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im Bereich freier Kunst zeigen seine skurrilen, dennoch ästhetischen Auswüchse. Ob mit Tusche, Grafit, Öl oder Meißel - Thema ist meist der Mensch in komischen Situationen, das alltäglich Absurde oder ungewöhnlich Unmögliche.

Oft in Bewegung scheinen die Gestalten und Typen, die sich in seinen Bildern tummeln. Aus unklar umrissenen Formen und Flächen wird eine klare, scharf gezeichnete Figur.

Der „Flugtraber“ treibt seinen Sechsspänner an und entführt uns in eine andere Zeit. Dem Pferde sitzt nicht nur ein wilder Reiter obenauf, sein Körper trägt viele Passagiere. Gesichter kleben aneinander, reiben sich, und werden zu einer Gestalt. Zwei teilen sich einen Arm, der mit Kraft den Rest des Bildes trägt.

Es wirkt zuweilen als müssten sich die Figuren aneinander klammern, um nicht durcheinander zu geraten. Als wäre nicht genug Platz auf der Leinwand „Dreistirn“ und im Leben.

Friedemann Meyer scheint nicht nach dem sanften, feinsinnigen Witz zu streben. Manches ist laut und klar. Andere Arbeiten sind voller überzeichneter Darstellung. Einige seiner Werke geben erst aufs zweite Hinsehen ihren Blickwinkel auf den Alltag und den Mensch frei.

Seine Arbeiten sind keine Gegenüberstellung von Kunst und Illustration. Sie sind im besten Sinne eine Hommage an die Kunst der Illustration. So bescheiden und witzig Friedemann Meyers Werke sich also geben, gleichsam als Nadelstiche, die mit diebischer Freude gegen eine Trennung von Karikatur und dem traditionellen Begriff von Malerei geführt werden, so anspruchsvoll bleibt dennoch die Position, von der aus sie vorgetragen werden.

Auch die Skulptur ist seit einigen Jahren sein Ausdrucksmittel. Sein Material ist hier der Stein, aber auch Treibholz, aus dem sich wieder Typen und Figuren schälen. Kein Material, kein Medium erscheint ihm abgegrenzt. Selbst in seinen Dokumentarfilmen, dominiert der ungewöhnliche, oft verschrobene Blick auf das gewählte Thema.

Und doch ist allen Werken eins gemein:

Friedemann Meyers Arbeiten erzeugen stets Heiterkeit mit einem Schuß Verwunderung.

Basisinfos:

1970 geboren

Ausbildung

Kommunikationsdesign BUGH Wuppertal

Schwerpunkt Malerei/Zeichnen

Filmakademie Baden-Württemberg

Schwerpunkt Animation

Lebhaft in Köln

Kontakt:

Atelier Wachsfabrik

Friedemann Meyer

Industriestrasse 170

50999 Köln

02236 – 33 71 55

0173 - 25 65 0 95

Kontakt@Friedemannkunst.de

<http://www.Friedemannkunst.de>

Im Kunstzentrum WACHSFABRIK

www.wachsfabrik-koeln.de